

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernprecher Nr. 210.

Nr. 97.

Sonntag, den 28. April

1912.

Einkommen- und Ergänzungssteuer betreffend.

Die Austragung der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel wird heute beendet. Diejenigen Beitragspflichtigen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen, einen Steuerzettel aber nicht erhalten haben, werden daher in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 hiermit aufgefordert, sich wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses bei der hiesigen Stadtsteuereinnahme zu melden. Die in § 49 bez. 32 der genannten Gesetze geordnete Reklamationsfrist von 3 Wochen ist in solchen Fällen vom Erlaß gegenwärtiger Bekanntmachung ab zu rechnen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß der erste Einkommen- und Ergänzungssteuertermin am 30. April ds. J. fällig ist und daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen dreiwöchigen Frist gegen etwaige Restanten das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Stadttrat Eibenstock, den 27. April 1912.

Dem Ortschätzungsausschusse für die staatliche Schlachtviehvericherung hier gehören in der Zeit vom 1. Juni 1912 bis zum 31. Mai 1915 folgende Herren an:

Bürgermeister Desse, Vorsitzender,
Stadttrat Alfred Reichsner, 1. stellv. Vorsitzender,
Stadttrat Gustav Diersch, 2. stellv. Vorsitzender,
Amtsarzt Rudolf Günther,
Freibankfleischer Emil Eichler, Mitglieder,
Landwirt Louis Seidel,
Paul Großmann, 1. stellv. Mitglieder,
Ernst Nau.

Als Sachverständige, die als Mitglieder des Bezirkschätzungsausschusses für die staatliche Schlachtviehvericherung herangezogen werden können, sind bis auf weiteres bestimmt worden die Herren

Landwirt Gustav Becker,
Alban Reichsner,
Karl Reuter,
Christian Vogel.

Stadttrat Eibenstock, am 26. April 1912.

Stapellauf des Linienschiffes „König Albert“.

Heute Sonnabend mittag 12 Uhr fand auf der Werft von Schichau der Stapellauf des Linienschiffes „König Albert“ statt. Der König von Sachsen, der vormittags die historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt hatte, fuhr mit seiner Schwester, der Prinzessin Mathilde, im Automobil vor der Werft vor, am Eingange empfangen von Großadmiral v. Tirpitz, Kommandant General von Madensin und der Direktion der Werft. Man begab sich dann zur Taufinsel, wo eine Ehrenkompanie aufgestellt war. König Friedrich August betrat die Tribüne und hielt folgende Rede:

„Vor nunmehr sechs Jahren war es mir vergönnt, einem Dampfer der Handelsmarine bei seinem Stapellauf ein Geleitwort mitzugeben und dabei der Bedeutung des überseeischen Verkehrs für unser ganzes deutsches Vaterland und für mein Sachsenland insbesondere zu gedenken. Mit noch tieferer Bewegung trete ich heute an diese Stelle, wo ein Schiff vom Stapel laufen soll, das bestimmt ist, die Macht und das Ansehen des Reichs zur See zu bekund'n und an seinem Teile dazu beizutragen, die friedliche Mitarbeit der Deutschen im Wettbewerbe der Völker sicher zu stellen. In die achtunggebietende Reihe der Linienschiffe Kaiser, Kaiserin, Friedrich der Große und Prinzregent Luitpold soll dieses stolze Schiff sich einfügen. Vor uns liegt es, ein Erzeugnis deutschen Gewerbes, kunstvoll gestaltet nach gewissenhafter Vorbereitung durch unsere Marinebehörde, gebildet durch bis ins Kleinste treue Arbeit, in seiner Gesamtheit aber ein kraftvolles Ergebnis jener unermüdblichen Fürsorge für des Reiches Wohl und Wehr, für die wir alle unserem Kaiser danken. Ich in Sonderheit aber danke es Seiner Majestät, meinem treuen Freunde und Bundesgenossen, daß Er mit dem Ruf zu diesem Stapellauf mich in so unmittelbare Verbindung bringt mit einem der bedeutungsvollsten Teile Seiner Lebensarbeit. Mein ganzes Haus und Land sind gleichzeitig erfüllt mit hoher Freude und herzlichster Zustimmung im ganzen Reiche wird es begegnen, daß nach dem Willen Seiner Majestät des Kaisers dieses Schiff dem Gedächtnis eines Monarchen geweiht sein soll, der getragen von der Liebe Seiner Sachsen, von dem Vertrauen aller Deutschen in der großen Zeit der Gründung des Reiches unter den Ersten gestanden hat. Die Freundschaft, die mit drei Kaisern ihn verband und die des regierenden Kaisers Majestät über das Grab hinaus auf mich, Seinen Nachfolger, übertragen hat, findet darin einen erhebenden Ausdruck für alle Zeiten, daß dieses Schiff den Namen „König Albert“ führen soll. Es ist ein gutes Panier, unter dem es fahren wird, und sein Name wird ihm der Leitstern sein, in der Erfüllung des hohen Berufes nach den Befehlen des Kaisers einzustehen für Deutschlands Ehre und Macht. Der Segen des dreieinigen Gottes geleite das Schiff und Alle, die es tragen wird.“

Hierauf erfolgte der Taufakt durch Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Mathilde von Sachsen mit den Worten: „Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers taufe ich Dich „König Albert“.“

Darauf brachte der König von Sachsen ein dreifaches Kaiserhoch aus. Mit einem Paradezug der Ehrenkompanie endete die Feier, der sich ein Frühstück im „Danziger Hof“ angeschlossen, im Auftrage des Kaisers gegeben vom Staatssekretär v. Tirpitz.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der österreichische Botschafter beim Reichskanzler. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ meldet: Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg empfing Freitag nachmittag den Botschafter Grafen Wolff-Metternich.

Stichwahl zwischen Dr. Wiemer und Hug. Bei der Reichstagswahl im zweiten ostpreussischen Wahlkreise Babel-Jever erhielten Hug (Soz.) 12126, Dr. Wiemer (Fortfchr. Pp.) 10854, Dr. Albracht (natl.) 1883, Fehr. von Hammerstein (Bund der Landw.) 972 Stimmen. Demnach ist Stichwahl zwischen Wiemer und Hug nötig. Aus einigen kleinen Bezirken stehen die Resultate noch aus.

Die Erbschaftsteuer und die Sozialdemokratie. In einer in Berlin abgehaltenen sozialdemokratischen Protestversammlung erklärte ein Redner, daß die Sozialdemokraten für die Erweiterung der Erbschaftsteuer nur dann eintreten würden, wenn sie kulturellen Zwecken diene. — Das bedeutet also ein Zurückziehen der Sozialdemokratie von ihren Prinzipien. Ja, wenn die Angst vor der eigenen Kurage nicht wäre!

Frankreich.

Auführerische Propaganda im französischen Heere. Auf Antrag des Kriegsministers hat die Staatsanwaltschaft die strafrechtliche Verfolgung der Sekretäre mehrerer Arbeitergewerkschaften angeordnet, weil sie an Soldaten Geldspendungen geschickt hatten, die von aufrührerischen Rundschreiben begleitet waren.

Türkei.

Noch keine Freigabe der Dardanellen. Die Türken haben sich gegenüber den freundschaftlichen Vorstellungen der Botschafter in Konstantinopel zugunsten einer beschleunigten Freigabe der Dardanellen für die Handelschiffahrt bisher ablehnend verhalten. Rußland hat deshalb ein neues Memorandum in dieser Angelegenheit bei der Porte überreichen lassen. Wie das „Chemn. Tgl.“ erfährt, ist zu erwarten, daß sämtliche Mächte demnächst mit energischeren Maßnahmen vorgehen werden, um ihren Wünschen bei den Türken Erfolg zu verschaffen.

Italien.

Desertion eines französischen Regiments. In Tanger ist am Donnerstag abend aus Elhjar die Meldung eingetroffen, daß das französische Reiterregiment in Arbacia, das aus 175 Mann besteht und von dem französischen Hauptmann Bary befehligt wird, desertiert ist. Sämtliche eingeborenen Soldaten haben in voller Ausrüstung und auf Pferden das Lager verlassen. Die Desertion muß in der Nacht vor sich gegangen sein. Die Desertoren haben sich ins Innere des Landes begeben, man weiß aber noch nicht, nach welcher Richtung.

Angriff auf einen spanischen Posten. Aus Arjila wird der Angriff auf den spanischen Posten von Sidi-Chirife gemeldet, wobei der Feind zurückgeschlagen worden ist. Die Spanier hatten einen Toten und zwei Verwundete.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 27. April. Gestern fand in Schön-

heiderhammer in Sachen der Automobilverbindung Reichenbach- bzw. Plauen-Eibenstock-Johanngeorgenstadt die von der königlichen Kreishauptmannschaft Zwickau einberufene Versammlung statt. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, handelt es sich jetzt in erster Hinsicht darum, ob dem von der sächsischen Straßenbahngesellschaft Plauen oder dem von der Firma Bloch-Reichenbach vorgelegten Projekt der Vorzug gegeben werden soll. Die erstgenannte Gesellschaft will die Linie von Plauen über Eibenstock nach Johanngeorgenstadt, die Firma Bloch von Reichenbach aus über unsere Stadt zum Endziel führen. Der Stadttrat zu Eibenstock hatte sich auf den Standpunkt des Reichenbacher Projektes gestellt, doch traten in der Versammlung verschiedene Momente zugunsten der Plauener Gesellschaft in den Vordergrund, sodaß noch nicht festgestellt, für welches Projekt nunmehr unser Stadttrat eintreten wird. Die Reichenbacher Firma möchte den Verkehr 2 Monate, die Plauener Gesellschaft 4 Monate nach erteilter Konzession aufnehmen.

Eibenstock, 27. April. Am nächsten Montag abend wird hier im „Feldschlösschen“ Herr Generalsekretär Wahl aus Charlottenburg einen sehr aktuellen Vortrag halten. Aus Anlaß des Hertling'schen Jesuitenlasses will genannter Herr Aufklärung über die eigentümliche Moral dieser Ordensangehörigen, denen vor Jahren einmal Graf v. Hoesensbroed unumwunden den verderblichen Grundsatz „Der Zweck heiligt die Mittel“ nachwies, geben. Die gerade gestern im Reichstage besprochene Interpellation Bassermann über die Jesuitenfrage dürfte nebenbei für das Thema des Herrn Wahl noch ein erhöhtes Interesse hervorrufen, sodaß auf einen starken Besuch des Vortragsabends wohl nicht gerechnet werden kann.

Eibenstock, 27. April. Der junge Burjache aus Elfeld, der, wie wir gestern meldeten, sich heimlich fortgemacht hat, hatte seinen Weg nach Eibenstock eingeschlagen. Hier konnte er festgehalten und die Eltern sofort benachrichtigt werden, die ihn am Donnerstag von hier wieder abholten.

Eibenstock, 27. April. Im „Deutschen Haus“ gastieren am Sonntag, den 29. April, die im besten Lufe stehenden Rich. Heinemanns humoristischen Sänger. Es werden unsere Publikum mehrere genussreiche und angenehme Stunden in Aussicht stehen, zumal die Direktion nur auf ein konkurrenzloses Original-Schlagerprogramm Rücksicht nehmen wird.

Dresden, 26. April. Die Villa des Kammerjägers Burrian in Loschwitz, die der Sänger seit längerer Zeit verlassen hatte, kam gestern zur Zwangsversteigerung und erzielte ein Meistgebot von 26000 M. unter Uebernahme von 525 M. Hypothekenbelastung.

Großenhain, 26. April. Einen Urnenhain wird der hiesige Feuerbestattungsverein demnächst errichten. Zu diesem Zwecke hat der Verein ein Feldgrundstück (9870 Quadratmeter) auf der Westseite des Kupferberges, anschließend an den städtischen Waldpark, käuflich erworben. Der geplante Urnenhain soll der Aufstellung von Aschenurnen sowohl über als auch unter der Erde dienen.

Riesa, 26. April. Heute mittag gegen 1 Uhr versuchten auf der Eisbrücke zwei Radfahrerinnen ein Geschirr zu überholen. Zu gleicher Zeit fuhr ein Zug über die Brücke, vor dem die Pferde des Geschirres scheuten. Angesichts der Gefahr stiegen die Frauen von ihren Rädern, wobei aber eine zu Fall kam und unter die Pferde geriet. Sie erlitt im Gesicht und am Körper so schwere Verletzungen, daß sie nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Verunglückte ist die Ehefrau des Weichenstellers